



Bibliographische Daten

Titel: Alt-Nürnberg
Ersteller: Ludwig Rösel
Signatur: Amb. 8. 1326b

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Neunzehntes Kapitel.

Der Humanismus in Nürnberg.

Während der acht Jahrzehnte, in welchen die Kaiser Friedrich III. und Maximilian I. an der Spitze des Reiches standen, ging in der europäischen Kulturwelt eine Umwälzung vor sich, deren Umfang und Tragweite erst die späteren Generationen voll zu ermessen und zu würdigen im Stande waren. Es war der Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit, der sich in diesem Zeitraum vollzog. Als Marksteine oder Merkzeichen dieser denkwürdigen Periode können die Erfindung der Buchdruckerkunst, die Neubelebung der klassischen Studien, die Entdeckung Amerikas und die Auffindung des direkten Seewegs nach Ostindien sowie Luthers Werk der Kirchenreformation angesehen werden. An all diesen Vorgängen sehen wir Nürnberg in mehr oder weniger hervorragendem Grade beteiligt. In Nürnberg war bald nach der Erfindung Gutenbergs die größte Druckerwerkstätte ihrer Zeit; Nürnberg war einer der Brennpunkte der humanistischen Bewegung und zugleich der unvergleichbare Sitz deutscher Kunst; selbst bei den großen Entdeckungen sehen wir Nürnberg vertreten: vorbereitend durch Regiomontanus, eingreifend durch Martin Behaim, und in der kirchenreformatorischen Bewegung war Nürnberg eine der hellsten Leuchten unter den Städten Deutschlands.

Die Gebilde des hierarchisch-feudalistischen Mittelalters waren ausgelebt, der Menscheng Geist sehnte sich und rang nach neuen Daseinsformen. Wie in dem leiblichen Einzelorganismus das Abwerfen und Ausstoßen der das Wohlbefinden störenden abgelebten Stoffe, der Schlacken, Rückbleibsel, d. h. die Mauser, die Vorbedingung jeder Verjüngung und Neubildung ist, so verhält es sich ähnlich mit dem geistigen Gesamtorganismus der Menschheit. Einer der großen weltgeschichtlichen Mauser- und Verjüngungsprozesse ist die Periode des ausgehenden Mittelalters und der beginnenden Neuzeit. Mit Recht wird sie darum die Renaissance, die Zeit der Wiedergeburt genannt. Ihr litterarischer Ausdruck ist der Humanismus. Durch das wiedererweckte Studium des klassischen Altertums ward der Menschheit gleichsam eine neue Offenbarung zu teil. In den Schriftwerken der